

Pfarrblatt

der Pfarre
Pottendorf-Landegg

Dezember 2013

Nr. 273

DVR-Nummer: 0029784 (10212)

S. 2 Das Wort des Pfarrers

S. 3 Was ist los bei euch?

S. 4 Aus dem Pfarrleben

S. 5 Unser Pfarrarchiv

S. 6 Die Jungscharseite

S. 7 Quergelesen



Nicht, dass von jedem Leid verschont du mögest
bleiben,
noch, dass dein künft'ger Weg stets Rosen für dich
trage
und keine bittere Träne über deine Wangen komme
dies alles, nein, das wünsche ich dir nicht!

Mein Wunsch für dich ist vielmehr dieser:
Dass dankbar du und allezeit bewahrst
in deinem Herzen
die kostbare Erinnerung der guten Ding' in deinem
Leben;

Dass mutig du stehst in deiner Prüfung,
wenn hart das Kreuz auf deinen Schultern liegt;
Dass jede Gottesgabe in dir wachse
und mit den Jahren sie dir helfe,
die Herzen froh zu machen, die du liebst;

Dass immer einen wahren Freund du hast,
der Freundschaft wert, der dir Vertrauen gibt,
wenn dir's an Licht gebracht und Kraft.

Möge in Freud und Leid das Lächeln und die Huld
des menschgewordenen Gottessohnes mit dir sein
und dass du allezeit so innig ihm verbunden bist,
wie Er es sich für dich ersehnt.

Irischer Weihnachtswunsch

**Pfarrgemeinderat und
Pfarrer wünschen
Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und Gottes Segen in Fülle
für das Neue Jahr!**

Das Wort des Pfarrers



DIE HEILIGE LUCIA

In unseren Breiten besonders bekannt, verehrt und mit Brauchtum belegt ist die heilige Barbara. Mehr in den nordischen Ländern gefeiert ist eine Heilige, deren Gedächtnis auch alljährlich in den Advent fällt: Die heilige Lucia am 13. Dezember.

Geboren wurde sie um 283 in Syrakus auf Sizilien. Sie ist eine frühchristliche geweihte Jungfrau und Märtyrin. Ihr Name Lucia bedeutet „die Leuchtende“, von lateinisch lux „Licht“. Sie wird in der katholischen und der orthodoxen Kirche, den skandinavischen und amerikanischen lutherischen Kirchen und der evangelischen Kirche in Deutschland als Heilige verehrt beziehungsweise als Glaubenszeugin in Erinnerung gerufen.

Ihr Leben ist historisch belegt durch eine Grabinschrift um 400 in der Katakombe San Giovanni in Syrakus und ihre Erwähnung in allen Martyrologien. Um 600 gab es bereits Luciaklöster in Syrakus und Rom. Die frühesten Beschreibungen ihres Martyriums sind aus dem 5. oder 6. Jahrhundert erhalten. Nach diesen Quellen war Lucia die Tochter eines reichen römischen Bürgers von Syrakus (heute Siracusa), der jedoch früh starb. Ihre Mutter Eutychia wollte sie verheiraten, doch Lucia hatte die Jungfräulichkeit um Christi willen gelobt und schob die Verlobung hinaus. Als ihre Mutter auf einer gemeinsamen Wallfahrt zum Grab der heiligen Agatha von Catania nach dem Gebet dort von den Leiden des Blutflusses geheilt wurde, stimmte Eutychia dem Gelübde zu. Lucias zurückgewiesener Bräutigam klagte sie in der Diokletianischen Verfolgung als Christin an. Der Richter Paschasius wollte sie in ein Bordell bringen lassen, doch auch ein Ochsengepann und 1.000 Männer konnten sie nicht fortbewegen. Nach verschiedenen Martern und Wundern wurde sie schließlich mit einem Schwertstich in den Hals getötet. Andere Legenden berichten auch, dass man ihr die Augen herausgerissen hat. Ihre vermeintlichen Reliquien ruhten bis 1860 in der Kirche Santa Lucia in Venedig. Weil man diesen Platz aber für den

Bahnhof benötigte, wurden sie nach Sante Geremia e Lucia umgebettet.

Der Gedenktag der heiligen Lucia ist oft verbunden mit Lichtriten, weil er vor der Gregorianischen Kalenderreform auf die Wintersonnenwende fiel. In der Ikonographie wird die Heilige meist mit dem Schwert und dem Palmzweig (beides Attribute des Martyriums), dem Buch, einem Kranz aus Rosen oder einer Öllampe (beides Attribute der geweihten Jungfrauen) dargestellt, oft auch mit ihren ausgerissenen Augen, die sie in einer Schüssel trägt.

In Schweden und anderen nordischen Ländern ist das Luciafest am 13. Dezember ein fester Bestandteil des vorweihnachtlichen Brauchtums. Es ist geprägt vom Tragen weißer Gewänder und häuslichen Elementen wie traditionellem Gebäck und Gesang. Die Feierlichkeiten beginnen meist am Morgen in der Familie und setzen sich in Kindergärten, Schulen und am Arbeitsplatz fort.

Eine besondere schwedische Ausprägung des Festes lässt sich frühestens für das Mittelalter nachweisen. Aus dieser Zeit gibt es Berichte über Feierlichkeiten, mit denen die Landbevölkerung das Ende der vorweihnachtlichen landwirtschaftlichen Arbeiten und den Beginn des Weihnachtsfastens beging. Zu einem landesweiten Brauch entwickelte sich das Luciafest dagegen erst in den letzten hundert Jahren. Ende des 19. Jahrhunderts griff das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen die westschwedischen Luciatraditionen auf, um sie für kommende Generationen zu bewahren. In der Folge fand das Luciafest einen festen Platz im schwedischen Brauchtum. In Kroatien wird am Gedenktag der hl. Lucia traditionell ein wenig Weizen in einer Schale ausgesät (Božićna pšenica). Der Weizen grünt bis zum Weihnachtsfest und steht als Symbol für das neue Leben und die Hoffnung inmitten des Winters. Manchmal wird der Weizen mit einem Band in den kroatischen Nationalfarben (rot, weiß und blau) umfasst. Teilweise werden ein Apfel oder eine Kerze in der Mitte des Weizens aufgestellt. Nach den Feiertagen wird das Getreide nicht weggeworfen, sondern an Vögel gegeben.

Ihr Pfarrer Wilfried Wallner

(nach Wikipedia, der freien Enzyklopädie)

Gotteslob

Unserer Bitte, sich als Spender für die Neuanschaffung des Gotteslobes einzusetzen, sind Sie, verehrte Damen und Herren, in großzügiger Weise entgegen gekommen. Dafür danken wir Ihnen aus ganzem Herzen; wir danken für insgesamt 1900 Euro. Damit haben Sie nicht nur geholfen, unser Pfarrbudget zu entlasten, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur feierlichen liturgischen Gestaltung unserer Gottesdienste geleistet.

Ein kleiner Wermutstropfen ist aber doch vorhanden. So sehr wir uns darauf gefreut haben, jetzt am 1. Adventsonntag schon aus den neuen Gotteslobbüchern zu singen, so sehr sind wir nun enttäuscht, sagen zu müssen, das geht jetzt doch noch nicht. Der Grund liegt darin, dass zwar die Liederbücher vorhanden sind, dass es aber noch keine Bücher für die Orgelbegleitung gibt. Warum die Orgelbücher mit Verspätung erscheinen, ist uns nicht bekannt. Jedenfalls haben wir uns dazu entschlossen, den ersten feierlichen Gottesdienst, in dem wir aus den neuen Büchern singen und von der Orgel entsprechend begleitet werden, erst Mitte Jänner 2014 zu feiern. Wir hoffen, dass Sie trotzdem an dem neuen Gesangs- und Gebetbuch Freude haben und dass Sie es in den Gottesdiensten gern benutzen. Nochmals ein herzliches Danke allen Spendern!

Ehrentafel

Unser Danke
an alle Spender
für das Gotteslob

DOMINIQUE GROMES
PASCALE GROMES
HEIDRUN GROMES
RENÉ GROMES
FAM. JAMBRICH
INGE SCHÜRMAN (D)

UND AN DIE VIELEN,
VIELEN ANDEREN
DAMEN UND HERREN,
DIE UNGENANNT
BLEIBEN WOLLEN!

Was ist los bei euch?

Der Papst fragt uns: „Was ist los bei euch?“ Lebenswirklichkeit in Fragen gepresst

Papst Franziskus hat in Vorbereitung auf die außerordentliche Bischofssynode im Oktober 2014 in Rom einen Schritt gesetzt, der in der Kirchengeschichte neu ist. Er lässt über die Diözesen einen Fragebogen an die Gläubigen verschicken, die damit direkt in die Vorbereitung der Synode zum Thema Ehe und Familie eingebunden werden. Wie die einzelnen Diözesen und ihre Bischöfe damit umgehen, dürfte in der Entscheidung der jeweiligen Bischofskonferenzen liegen. Kardinal Christoph Schönborn hat angekündigt, dass in Österreich die einzelnen Diözesen angesichts der Zeitknappheit die eingelangten Antworten bündeln und als eine Art „Österreichpaket“ nach Rom bringen werden.

In neun Fragegruppen werden insgesamt 39 Fragen zur Beantwortung vorgelegt. Wobei in der Fragestellung oft schon eine wertende Sicht vorgeben ist. Die einzelnen Fragen sprechen sehr umfangreiche Themen an, die häufig in lehramtlicher Kirchensprache verfasst sind, die vielen von uns nicht geläufig sein dürfte (Originalfragen siehe unten!). Aus manchen Fragestellungen ist noch heraus zu lesen, dass diese Fragen ursprünglich wohl an die kirchliche Hierarchie gerichtet waren. Eine Neuformulierung dürfte aus zeitlichen Gründen unterblieben sein — schade.

So erweckt diese Befragung des Kirchenvolkes/der Kirchenbürger mitunter den Eindruck eines „Schnellschusses“, bei der viele Vorgaben nicht ganz zu Ende gedacht wurden: Wird z.B. dieser Fragebogen tatsächlich in seiner jetzt

vorliegenden Form an die Menschen weiter geleitet? Wer wird die Antworten auswerten? Wie wird ausgewertet? Wie werden die Antworten systematisiert und statistisch in Zahlen gebracht, mit denen man auch etwas anfangen kann? Wer jemals derartige Befragungen mit offener Fragestellung durchgeführt hat und dann auch auszuwerten hatte, weiß um die Probleme der richtigen Interpretation der Antworten und der Aussageabsichten.

Trotz all dieser Unklarheiten ist positiv die Absicht zu respektieren, dass erstmals daran gedacht ist, Fragen, die die Lebenspraxis der Laien betreffen, auch von diesen selbst beantworten zu lassen. In diesem Sinne finde ich das Vorhaben der Befragung als bemerkenswerte Wahrnehmung eines neuen Stils. Es sollten trotz mancher Bedenken und Einwände möglichst viele Menschen [Katholiken und Nicht(mehr) katholiken] daran teilnehmen. In ehrlicher Absicht die Fragen zu Familie und Ehe, zu Lebenspartnerschaften und zur Glaubensweitergabe der Generationen beantworten. Die Bischöfe der Weltkirche und der Bischof von Rom haben hier viel gewagt. Wir können unser engagiertes Mitdenken und unsere persönlichen Lebenserfahrungen hier einbringen. Eine Hoffnung bleibt uns trotz mancher Nachdenklichkeit: Der Heilige Geist hat schon manches in Bewegung gesetzt, was ursprünglich nicht so geplant war.

Hans Schwarzl

Frage 1.a) Wie steht es um die wirkliche Kenntnis der Lehren der Bibel, um die Kenntnis von „Gaudium et spes“, „Familiaris consortio“ und anderer Dokumente des nachkonziliaren Lehramtes über die Bedeutung der Familie nach der Lehre der katholischen Kirche? Wie werden unsere Gläubigen zum Familienleben nach der Lehre der Kirche herangebildet?

oder

Frage 2.a) Welchen Raum nimmt der Begriff des Naturrechts in der weltlichen Kultur ein, sowohl auf institutioneller, erzieherischer und akademischer Ebene als auch in der Volkskultur? Welche anthropologischen Sichtweisen liegen dieser Debatte über das natürliche Fundament der Familie zugrunde?

Die weitere Vorgangsweise in unserer Pfarre: (Stand 18.11.2013)

Obwohl noch viele Unklarheiten bezüglich des Ablaufs bestehen:

- Sobald wir von der Erzdiözese Wien die Adresse wissen, wohin die Antwortbögen unserer Diözese zu schicken sind, werden wir sie bekanntgeben (In den Verkündigungen der Pfarre und auf der Homepage der Pfarre <http://pfarre.pottendorf.at/>)
- Außerdem werden wir auch den Text der Befragung online stellen, sodass Sie den Text dort herunterladen können. Einige ausgedruckte Exemplare werden wir auch in der Kirche zu Ihrer Verfügung auflegen.
- Nachlesen können Sie den Text jetzt schon auf der Homepage der österreichischen Bischofskonferenz unter <http://www.bischofskonferenz.at/>



Fußwallfahrt

Danke-Fußwallfahrt Mariazell 2013

„Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib“

Unter dem Motto: Danke, dass meine beiden Kinder gesund sind, die Matura bravurös geschafft haben und auch tolle Persönlichkeiten geworden sind, auf die man stolz sein kann, dass ich so tolle Freunde habe, die mich immer wieder unterstützt haben und uns auch in schweren Zeiten zur Seite gestanden sind Mit dieser Motivation - Danke zu sagen und einen Lebensabschnitt abzuschließen - habe ich mich zur Wallfahrt angemeldet, Olga und Gabi haben sich gleich bereit erklärt, auch diesen Weg mit mir zu gehen, und Sabine hat sich spontan auch angeschlossen. Mit mulmigem Gefühl, ob wir dieser Herausforderung auch gewachsen wären, haben wir uns am Samstag zur Pottendorfer Kirche begeben. Mit dem Reisesegen gewappnet ging's mit den Autos nach Wöllersdorf, wo wir bei Regen losmarschiert sind.

Es ist wahrscheinlich für Außenstehende nicht nachvollziehbar, dass es für uns trotz Start im Regen eine wunderschöne Erfahrung war, den Weg mit so vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten gemeinsam zu meistern, wobei das Wetter abwechselnd Sonnenschein und Regen bot. Wir wurden so herzlich in die Gemeinschaft der Wallfahrer aufgenommen und jeder einzelne von Ihnen hat uns während des Weges sowohl motiviert als auch auf den Weg vorbereitet oder, wenn nötig, Blasen verarztet..... Es ist uns vorgekommen, als wären wir alle eine große Familie. Freudentränen überströmt sind wir am vierten Tag am Pilgertor am Kreuzberg in Mariazell angekommen, wo wir von meinen Kindern auch in Empfang genommen wurden. Wir „Jungen Wallfahrer“ durften dann allen voran stolz das Kreuz zum Einzug in die Kirche tragen, wo es als krönenden Abschluss für die Pottendorfer Wallfahrer eine eigene Messe gab. Wir wollen hiermit auch unseren Dank ausdrücken, insbesondere an Irmi und Heinz Hamp und an alle anderen, die diese Wallfahrt mitorganisiert haben. Es wird für uns eine unvergessliche Zeit bleiben und hoffen diese positiven Energien, die wir erleben durften, auch in unserem Lebensalltag abrufen zu können und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ein herzliches Dankeschön von Gabi, Olga, Sabine und Michaela

Michaela G.



FAIR naschen hilft!

Das war das Motto der diesjährigen Jugendaktion im Oktober, dem Monat der Weltkirche. Auch 2013 stellten sich Schüler der NMS Pottendorf in den Dienst der guten Sache und beteiligten sich an der Jugendaktion der Päpstlichen Missionswerke in Österreich und der Katholischen Jugend Österreich.

Durch den Erwerb der köstlichen Schoko-Pralinen wird Kleinproduzenten aus Costa Rica, Peru und Paraguay geholfen, weil sie einen fairen Preis für ihre Rohstoffe erhalten. Mit dem Erwerb des Studentenfutters werden Biobauern aus Österreich unterstützt.

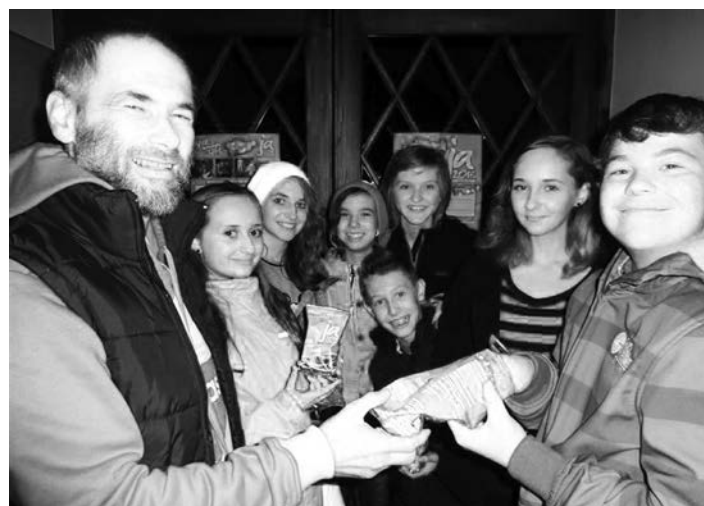
Was passiert mit den Spenden?

Der Reinerlös der Jugendaktion 2013 kommt der Ausbildung Jugendlicher in Myanmar, der Fürsorge für Straßenkinder in Myanmar, der Unterstützung von jugendlichen Laienmissionaren in Myanmar, der Betreuung und Ausbildung minderjähriger Mütter in Ruanda, der Drogenprävention für Jugendliche in Kolumbien und dem ENCHADA Jugendaustausch zugute.

Mit Eifer verkauften Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen in den Schulpausen Studentenfutter und Pralinen, die großen Anklang fanden. Auch nach der Vorabendmesse in Landegg und der Jungscharmesse in Pottendorf bewiesen die fleißigen Helferinnen und Helfer ihr kaufmännisches Talent. Insgesamt wurden 30 kg Schokopralinen und 3,2 kg Studentenfutter von den Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule und den Firmlingen an den Mann bzw. die Frau gebracht. 883,97 Euro konnten so für die heurigen Jugendprojekte erwirtschaftet werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt und durch ihren Beitrag dieses Ergebnis möglich gemacht haben!

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!



Wir bitten Sie diesmal mit beiliegendem Zehlschein um eine Spende für das Pfarrblatt.

Herzlichen Dank!

Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende über eine Bank abwickeln wollen:

IBAN: AT11 4300 0420 1208 0000

BIC: VBW1ATW1

lautend auf: „Pfarre Pottendorf“

Unser Pfarrarchiv

In vielen Arbeitsstunden hat Dr. Inge Weinberger-Graf das historische Archiv der Pfarre durchforstet und aufgearbeitet. Durch ihre Systematisierung und der Einführung von Signaturen ist es nun möglich, einen Überblick über die vorhandenen Textzeugnisse zu erlangen. Der Zugang zu den einzelnen Themen und historischen Quellen ist damit den interessierten Forschern leichter möglich.

PFARRARCHIV – BESTANDSAUFNAHME

Das Pfarrarchiv in Pottendorf befindet sich in der Kanzlei des Pfarrers. Völlig unterschiedliche Materialien waren in mehreren Fächern des Wandverbaus verwahrt. Meine Aufgabe bestand in der Sichtung und Ordnung der Bestände:

Handschriftlich geführte **Bücher** wie Kassenbücher, Protokolle, Inventare, Messmeinungsverzeichnisse sind ebenso wie **Publikationen** zu Pottendorf, Bild- und Fotomaterial in Verzeichnisse aufgenommen worden. Auch die zum Teil **bibliophilen Schriften und historischen Gedenk- und Inventarbücher** haben Signaturen und sind eigens aufgelistet.

Für die große Zahl von derzeit nicht geordneten Personenstandsblättern (Aufgebote, Totenbeschauprotokolle etc.) in den oberen Kästen sollten Kartons bereitgestellt werden. Hier gäbe es noch Arbeit für einige Wochen.

Allerdings sind Daten und Fakten dieser Blätter in die laufenden Pfarrbücher eingetragen worden, was natürlich das Stöbern in den Unterlagen weitgehend erspart.

Meine Arbeit bestand hauptsächlich darin, die **Dokumente und Einzelmaterialien** aufzulisten. Es handelt sich dabei um den Schriftverkehr der Pfarrei ab Ende des 17. Jahrhunderts. Eine Neugruppierung und Zusammenführung nach Provenienz in eigenen Faszikeln nach Sachgebieten schien wegen der unterschiedlichen Qualität und Bedeutung des Materials wenig sinnvoll, da es sich nur um zufällig erhaltene Dokumente handelt, die keinerlei Vollständigkeit beanspruchen, oft nicht einmal einen zusammenhängenden Sachverhalt

betreffen. Sämtliche archivwürdigen Materialien sind nun in Einzelmappen und –ordnern eingelegt. Zu jedem Ordner gibt es Signaturen und Bestandslisten.

Die entsprechenden Verzeichnisse liegen im Kasten auf.

Die seit dem 17. Jahrhundert geführten **Tauf-, Heirats- und Sterbeprotokollbücher** sind zusammen mit den aktuellen Protokollbüchern in eigenen Kästen und Fächern sowieso gut geordnet und leicht einsehbar. Sie mussten daher nicht in die Neuordnung des ältesten Bestandes einbezogen werden, ebensowenig wie die Aufzeichnungen aus jüngerer Zeit, die mit der aktuellen Pfarrverwaltung und buchführung zu tun haben.

Mein persönliches Forschungsinteresse gilt bzw. galt der Baugeschichte der Pottendorfer Pfarrkirche und den Aktivitäten des Pfarrers Zisser im 18. Jahrhundert. Ich habe daher verschiedene Dokumente, die in Zusammenhang mit Bau- bzw. Pfarrgeschichte im engeren Sinn stehen, transkribiert. Weil jedoch die alten Schriften erst nach einer mühsamen Eingewöhnungszeit zu entziffern sind, habe ich diese **Transkripte** in einem eigenen Ordner für eventuell späteren Gebrauch zusammengestellt und in den Bestand aufgenommen.

Allerdings habe ich aus Gründen der Verständlichkeit nicht konsequent die ständig wechselnde Recht-, Groß- und Kleinschreibung und die irritierende Interpunktion der Originale übernommen.

Dass alte Schriften und Schreibungen eine durchaus ästhetische Komponente aufweisen, will ich nicht leugnen, und die haptische Qualität von altem Papier und vergilbten Blättern hat auch ihren besonderen Reiz. Wer also die absolute Quellentreue möchte, muss direkt die Quellen heranziehen, was ich natürlich jedem Interessierten nur empfehlen kann. Die bereitgestellten Verzeichnisse mögen dabei eine Hilfe sein.

Inge Weinberger-Graf

Weihnachten im Schuhkarton



Mit kleinen Dingen Großes bewirken!

„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“ sagt ein afrikanisches Sprichwort. Auch dieses Jahr hat die Idee einem Kind in einem armen Land eine Weihnachtsfreude zu bereiten wieder Jung und Alt erfasst. Kinder der Volksschule, der Neuen Mittelschule, der Kindergärten, der Jungschar, Senioren, zahlreiche Einzelpersonen haben mitgemacht und gemeinsam haben wir dieses großartige Ergebnis erreicht: 413 Schuhschachteln (neuer Rekord!) wurden in wahre Schatztruhen verwandelt. Am 15. November hat der LKW diese Päckchen aus unserer Pfarre abgeholt und nach Bulgarien gebracht, wo sie zahlreichen Kinder eine unvergessliche Weihnachtsfreude bereiten werden. Im Namen der Kinder sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott allen Päckchenpackern, Spendern und Unterstützern! Ab Jänner werden Sie auf der Homepage www.weihnachten-im-schuhkarton.at Berichte und Videomaterial von der Verteilung in Bulgarien finden. VIELEN DANK!!!



Sternsingeraktion 2014

Während wir zu Weihnachten das Fest der Liebe und des Friedens feiern, geht es Millionen von Menschen in vielen Teilen der Erde viel schlechter als uns. Sie haben mit Armut, Ausbeutung, Hunger und Krankheiten zu kämpfen. Die Sternsinger in ganz Österreich engagieren sich jedes Jahr für genau diese Menschen und unterstützen rund 500 Hilfsprojekte in Ländern der Dritten Welt.

Dieses Jahr stehen gleich drei Länder im Vordergrund – Kenia, Nepal und Brasilien – aus den drei Erdteilen Afrika, Asien und Lateinamerika, die weltweit am stärksten von Armut betroffen sind. In Kenia kümmert sich die Dreikönigsaktion vor allem um Mädchen, die auf der Straße leben, weil sie keine Familie mehr haben. Statt die Schule zu besuchen, kämpfen sie mit Schuhe putzen, Müll durchwühlen oder Betteln ums Überleben. In Nepal werden vor allem Bauern unterstützt, indem Bewässerungsanlagen oder Gemüsegärten errichtet werden, um die Versorgung mit Nahrungsmitteln im Land zu verbessern, und in Brasilien kümmern sich unsere Partnerorganisation um die Ureinwohner des Landes, deren Überleben stark bedroht wird.



Neu dabei . . .

...sind 19 Kinder der ersten Jungschargruppe, die sich mit uns - ihren Gruppenleitern Kathi und Philipp - einmal pro Woche für eineinhalb Stunden treffen, um gemeinsam ganz viel Spaß zu haben. Wir verbringen so viel Zeit wie möglich draußen mit Spielen, haben gebastelt, eine gruselige Halloweenparty gefeiert und uns mittlerweile schon echt gut kennengelernt. Wir sind ein lebhafter, fröhlicher Haufen mit vielen tollen Ideen. Wenn auch du in die dritte Klasse Volksschule gehst, bist du herzlich eingeladen bei uns mitzumachen. Komm doch einfach vorbei!



Jungscharstunden 2013/14

Jungscharstunden 2013/14

Gruppe	Alter	Gruppenleiter	Kontakt	Termine
1	3.VS	Katharina Zinnecker	0664/8971570	Donnerstag, 17.00 - 18.30
2	4.VS	Nora Kubica	0680/1454246	Mittwoch, 17.00 - 18.30
3	1.NMS/AHS	Lucia Mengl	0664/4009899	Freitag, 17.30 - 19.00
4+6	2+4.NMS/AHS	Julia Niehrig Patrick Posch	0699/17180889	Mittwoch, 17.00 - 18.30
5	3.NMS/AHS	Johannes Müllauer	0680/1123615	Freitag, 16.00 - 17.30

Katholische Jungschar Pottendorf - Landegg



Auch Kinder aus unserer Pfarre werden dieses Jahr wieder am 6. Jänner von Haus zu Haus gehen und für die Projekte der DKA Geld sammeln. Sie sind dabei auf Ihre Mithilfe angewiesen, denn nur mit Ihrer Spende und durch Ihre Nächstenliebe können wir gemeinsam die Welt lebenswerter machen und für mehr Gerechtigkeit ohne Grenzen sorgen! Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mithilfe und für viele offene Türen und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr.



Sternsingerrätsel

Teste dein Wissen und finde raus, ob du Sternsinger-fit bist!

- 1) Was waren die heiligen 3 Könige von Beruf?**
 - a. Sterndeuter
 - b. Bauern
 - c. Fischer
- 2) Warum tragen die Sternsinger einen Stern mit sich herum?**
 - a. Zur Dekoration
 - b. Als Symbol für den Stern von Betlehem
 - c. Weil sie sich dahinter verstecken können
- 3) Was bedeutet C+M+B?**
 - a. Caspar, Melchior, Balthasar
 - b. Christus mansionem benedicat (lateinisch für: Christus segne dieses Haus)
 - c. Children make it better
- 4) Seit wann gibt es das Sternsingen?**
 - a. Seit der Steinzeit
 - b. Seit den 60ern
 - c. Seit dem Mittelalter
- 5) Für wen wird Geld gesammelt?**
 - a. Für die Sternsinger selbst
 - b. Für die Pfarre Pottendorf
 - c. Für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika
- 6) Warum bringen sie Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe?**
 - a. Weil sie nicht mitgedacht haben
 - b. Weil sie nichts anderes zuhause hatten
 - c. Weil das sehr kostbare Geschenke sind
- 7) Wer organisiert das Sternsingen in Österreich?**
 - a. Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar
 - b. Der Bundespräsident
 - c. Die Gemeinde

Lösung: 1a, 2b, 3b, 4b, 5a, 6c, 7a

Bist du 8 bis 14 Jahre alt und möchtest deine Freizeit sinnvoll in der Natur oder drinnen beim Basteln, Spielen und vielem mehr verbringen und jede Menge Spaß mit Gleichaltrigen haben? Dann komm doch zu uns in die Jungschar Pottendorf (Verein Jugendhilfe) und mach einfach mit! Wann unsere Heimstunden sind, kannst du hier nachlesen, wir freuen uns auf dich!

Quergelesen
Quergelesen
Quergelesen

Von Unrecht ist in der letzten Zeit wieder viel die Rede. Von Unrecht, dass vor 75 Jahren geschah, als ein menschenverachtendes Regime einer ganzen Gruppe von Bürgern das Lebensrecht absprach und zum ersten Vernichtungsfeldzug im Novemberprogramm, das zynisch „Reichskristallnacht“ genannt wurde, ansetzte. Aber auch vom Unrecht, dass die Enteignung der jüdischen Bevölkerung mit sich brachte und das bis heute nicht aufgearbeitet wurde und manchmal, wie bei einem spektakulären Kunstfund wieder offensichtlich wird. Vieles von dieser Unrechtsgeschichte ist auch in dem elegant geschriebenen Familienroman über die Bankierdynastie Ephrussi nachzulesen, den Edmund de Waal, ein Nachkomme dieser weitverzweigten jüdischen Familie verfasst

hat. Die ihm vererbte Sammlung von japanischen Nippesfiguren, von Netsukes aus dem 19. Jahrhundert wurde de Waal der Ausgangspunkt seiner Nachforschungen. Diese führen ihn zu den Stammsitzen seiner vermögenden Vorfahren nach Paris und Wien, de Waal nimmt den Leser mit auf seinen Erkundungstouren, lässt ihn teilhaben an den Recherchen, die auch die Verfolgung der Familie in der NS-Zeit ergründet. De Waal setzt mit diesem Buch auch dem Dienstmädchen Anna ein Denkmal, das trotz eigener Gefährdung die Sammlung der Netsuke über den II. Weltkrieg rettete und ihm so ein einzigartiges Andenken an seine Vorfahren geschenkt hat. Der Roman ist mehr als eine Familiengeschichte, er lässt den Leser nachdenklich zurück und macht das Unrecht sichtbar, das vor 75 Jahren seinen ersten Höhepunkt fand.

mki

Edmund de Waal, Der Hase mit den Bernstein-Augen. München 2013

Freud und Leid

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:

- Linda Mia Marleen SCHRANZ
- Jakob FRANZWA
- Anna-Lena Roswitha Michaela SCHWARZ
- Kimberly Claudia MELCHARD
- Sandro Andre MELCHARD
- Emily DJORDJEVIC

Wir wünschen den Eltern und Geschwistern viel Freude!

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

- Ottilia VEIT, geb. Rericha, 93 Jahre
- Peter FISCHER, 73 Jahre
- Evelinde VARGA, geb. Erlinger, 83 Jahre
- Franz ROHR, 88 Jahre

Herr, schenke ihnen das ewige Leben!

An dieser Stelle wirst du ab jetzt in jeder Ausgabe Rätsel, Geschichten oder Bilder speziell für DICH finden. Sie werden teilweise von den Kindern der Jungchar Pottendorf, teilweise von den GruppenleiterInnen gestaltet und sollen dir dieses Mal das Warten auf das Christkind und auf die Dreikönigsaktion verkürzen!

Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, die heuer Sternsingen gehen möchten, sowie BegleiterInnen ab 15 Jahren, sind herzlich eingeladen, sich bei Katharina Zinnecker (0664/8971570) zu melden.

Wir sind ganz besonders auf eure Mithilfe angewiesen und freuen uns über jeden, der gerne mitmachen möchte!

Kreuzworträtsel

Die grauen Kästchen ergeben das Lösungswort



Einer der Heiligen Drei Könige

Damit schreibt man den Segensspruch CMB auf den Türstock

Geburtstag von Jesus

Die SternsingerInnen singen für eine gerechte ...

Was ist nass und Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen es zum Überleben?

Nicht allein, sondern nur ... können wir die Welt verändern

Balthasar, Kriela, Weihnachten, Welt, Wasser, gemeinsam

Kinder retten Leben



Gemeinsam mit dem erfahrenen Rettungssanitäter Richard Buchheit starteten wir am Samstag, den 9.11. in einen spannenden Nachmittag zum Thema „Kinder retten Leben“.

Zu Beginn überlegten wir kurz, was wir über Erste Hilfe schon wussten und lernten schnell, dass wir beim Helfen eigentlich gar nichts falsch machen können! Wie setzte ich einen Notruf ab? Was mache ich, wenn ich eine reglose Person finde? Wie funktioniert Reanimation (auch mit Unterstützung eines Defibrillators)? All diesen Fragen gingen wir spielerisch auf den Grund und durften an der Reanimationspuppe selbst Hand anlegen. Nach der Pause mit leckerer Jause übten wir immer zu zweit, wie man bewusstlose Personen in die stabile Seitenlage bringt, um sie vor dem Ersticken zu schützen. Richard zeigte uns, was sich in einem Sanitäter-Rucksack befindet - wir durften alles angreifen und ausprobieren! Ein Highlight war das große Rettungsauto, das wir ausführlich erkunden durften. Außerdem konnten wir selbst den Herzrhythmus von Lucia messen! Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine tolle Urkunde und wir gingen mit ganz viel Mut, Leben zu retten, nach Hause.

Gottesdienstordnung

Samstag

18.00 Hl. Messe in Landegg

Sonntag

09.45 Hl. Messe in Pottendorf

Dienstag

18.30 Hl. Messe in Pottendorf

Mittwoch

18.30 Hl. Messe in Landegg

Freitag

11.00 Hl. Messe im Pflegeheim

Bürostunden

Dienstag 17.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Freitag 08.30 - 10.00 Uhr

Tel.: 02623/72241

Pfarrer

Mag. Wilfried Wallner

Tel.: 02623/72241

Die Sprechstunden des Pfarrers entfallen:

Freitag, 27.12.2013

Dienstag, 4.3.2014

Pastoralassistent

Johannes Müllauer

Handy: 0680/1123615

Pfarrre: 02623/72241-13

Reisen

mit Pfarrer W. Wallner

**Studienreise nach Usbekistan und
Turkmenistan**

27. April - 8. Mai 2014

**Spezial-Studienreise nach
London**

5. - 14. August 2014

**Nähere Auskünfte und Anmeldung
bei Pfarrer Mag. Wilfried Wallner**

Redaktionsschluss

für das nächste Pfarrblatt:

Samstag, 1. Februar 2014

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarramt Pottendorf, 2486 Pottendorf, Kirchenplatz 4 (Alleininhaber)
Tel.: 02623/72241. Kommunikationsorgan der Pfarre Pottendorf. Verlagsort: Pottendorf. Herstellung: PROBST-Print, Wr.Neustädterstraße 20, 2483 Ebreichsdorf, Tel.: 02254/72278.

Terminkalender

November

Sa 30 18.00 Vorabendmesse in Landegg mit Adventkranzsegnung

2013

Buch Ausstellung

Zeit zum
Schmökern.
Punsch und
Kaffee!

30. 11. + 1. 12.
Sa: 14-18 Uhr | So: 10-18 Uhr
Pottendorf-Pfarrsaal

Dezember

So 01 1. Adventsonntag
09.45 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Di 03 06.00 Roratemesse

Der Männergesangverein Pottendorf
lädt ein zu einem

ADVENT KONZERT

gestaltet vom
Männergesangverein Pottendorf,
dem Kirchenchor Pottendorf
und von Ensembles der
Musikschule Pottendorf,
begleitet von
besinnlichen Texten

Samstag, 7. 12.
16.00 Uhr
Pfarrkirche Pottendorf

Eintritt: Freie Spenden werden erbeten

So 08 Maria Empfängnis
09.45 JS-Messe in Pottendorf

Di 10 06.00 Roratemesse

Mi 11 18.30 Bußgottesdienst in
Landegg

Fr 13 18.30 Mitarbeiter-Adventfeier
im Pfarrsaal

So 15 09.30 Kinderwortgottesdienst
im Pfarrsaal

Di 17 06.00 Roratemesse

Di 24 **HEILIGER ABEND**
15.30 Krippenfeier für Kinder
22.00 Christmette in Landegg
23.30 Traditionelles Weihnachts-
singen des Kirchenchores in der
Pfarrkirche.
24.00 Christmette in Pottendorf

Mi 25 **CHRISTTAG**
09.45 Hochamt in Pottendorf

Do 26 **STEPHANITAG**
09.45 Festmesse in Landegg

Di 31 18.30 Jahresschlussmesse in
Landegg

Jänner 2014

Mi 01 **Hochfest der Gottesmutter**
18.30 Festmesse in Pottendorf

Mo 06 **Erscheinung des Herrn**
09.00 Festmesse mit Sendung
der Sternsinger, anschließend
Dreikönigsaktion in Pottendorf
und Landegg



So 26 09.45 Fest der Annahme

Februar

So 02 **Darstellung des Herrn**
09.45 Festmesse mit Blasiussegen

So 16 09.30 Kinderwortgottesdienst im
Pfarrsaal

So 23 09.45 Jungscharmesse
anschl. Pfarrcafé und Weltladen

März

Mi 13 **Aschermittwoch**
18.30 Hl. Messe mit Auflegung
des Aschenkreuzes